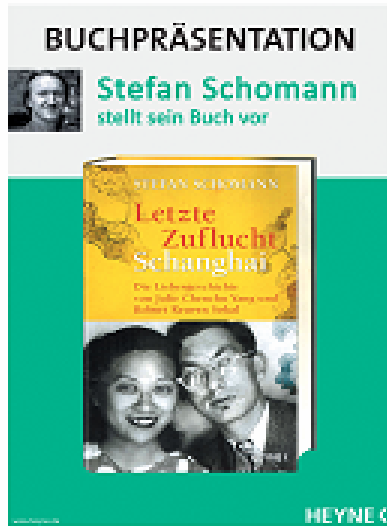


Einladung



Das Goethe-Institut Göttingen zusammen mit dem deutsch-chinesischen Institut für Interkulturelle Germanistik der Universität Göttingen laden ein zur Veranstaltung mit Stefan Schomann **am Dienstag, den 16. Dezember 2008 um 19.00 Uhr im Goethe Institut Göttingen**. Dort wird der Autor sein Buch „Letzte Zuflucht Shanghai“ sowie Bilder aus dem Familienalbum und dem historischen Hongkew, dem früheren Shanghaier Judenviertel, präsentieren.



Einen Büchertisch, der neben dem Buch des Autors weitere China-Lektüre bereithält, wird an dem Abend von der Buchhandlung Otto Schwarz präsentiert.

Dienstag, 16. Dezember 2008

um 19.00 Uhr

im Fridtjof – Nansen – Haus

Goethe – Institut

Merkelstrasse 4

Historischer Hintergrund:

Vor 70 Jahren, 1938, markierten die Novemberpogrome den schrecklichen Anfangspunkt der systematischen Verfolgung der jüdischen Bevölkerung in Deutschland. Damals begann die Flucht unzähliger deutscher Juden nach Shanghai, die ferne Hafenstadt am Jangtse-Delta, die teils unter japanisch-chinesischer, teils unter halbkolonialer Verwaltung stand. Warum ausgerechnet Shanghai? Moloch am anderen Ende der Welt, Gangsterstadt und Sündenpfuhl, getunkt in ein mörderisches Klima und mit einer kaum begreiflichen Kultur?! Nahezu alle infrage kommenden Länder, die den Flüchtlingen hätten Schutz bieten können, verschanzten sich hinter



bürokratischen Barrikaden, so blieb vielen Shanghai als letzte Zuflucht, die einzige Stadt in Fernost, für die kein Visum nötig war.

Zum Thema:

Der Berliner Autor und Journalist Stefan Schomann hat diesem Stück Geschichte ein Gesicht gegeben. In seinem Buch „Letzte Zuflucht Shanghai“ erzählt er von der Liebe zwischen dem jungen Wiener Emigranten Robert und der Chinesin Julie, die sich während des Zweiten Weltkrieges in Shanghai kennen lernen. Gegen die Widerstände ihrer Familien und trotz der gewaltsamen Umbrüche und Wirren ihrer Zeit werden die beiden schließlich ein Paar. Eine wahre und ungewöhnliche Begegnung, die der Autor vor Ort recherchiert und in einer genialen Mischung aus historischer Faktizität und fiktiver Anschaulichkeit in Buchform gebracht hat.



Zum Autor:



Stefan Schomann, Jahrgang 1962, lebt als freier Autor und Journalist in Berlin. Er schreibt vor allem für *GEO*, daneben für den *Stern*, *DIE ZEIT*, die *Frankfurter Rundschau* etc. Er ist gerade von einem längeren China-Aufenthalt und einer Lesereise in den Städten Peking, Shanghai, Ningbo und Guangzhou zurückgekehrt.



Zum Buch:

Stefan Schomann: Letzte Zuflucht Shanghai. Erschienen im Heyne Verlag, München (www.randomhouse.de), im April 2008.



Kontakt:

Georg-August Universität Göttingen
Deutsch-chinesisches Institut für Interkulturelle
Germanistik und Kulturvergleich
irmy.schweiger@phil.uni-goettingen.de